

Am: 27.11.2024		In: Saulheim		Beginn: 20.00 Uhr		Ende: 22.10 Uhr	
Anwesend Anwesenheitsliste liegt in der Nextcloud			Moderation Eva-Maria Heilmann	Protokollant Gabi Rothe	Zeitmesser Thomas Bartholmes	Rednerliste Brigitte Friedrich	
Agenda			Nächste und letzte Sitzung der Pastoralraumkonferenz (PRK)				
Agenda und Unterlage der PG Geistliches Team liegen in der Nextcloud			Datum Mittwoch, 11.12. 2024		Uhrzeit 20 Uhr	Ort Wörrstadt	
1 Begrüßung							
<p>Die Begrüßung erfolgt durch Koordinatorin Frau Eva-Maria Heilmann. Sie stellt den Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung, da eine Rückmeldung des Verwaltungsausschusses aus dem BO in Mainz bzgl. des zentralen Verwaltungsbüros und zur Erweiterung/Erneuerung der Heizung in Wörrstadt gekommen ist. Darüber soll nochmal informiert werden.</p> <p>Dies wird einstimmig mit 25 Ja-Stimmen zum Tagesordnungspunkt 7 dazu genommen.</p> <p>Entschuldigt sind Herr Pfarrer Hock und Frau Almeroth. Das Gremium ist für die anstehenden Abstimmungen beschlussfähig. Als Gäste anwesend sind die Teilnehmer:innen der PG geistliches Team, soweit sie nicht ohnehin Teilnehmer:innen der PRK sind.</p>							
2 Impuls							
Frau Friedrich stimmt in den Abend ein mit dem Gleichnis vom Sämann aus dem Lukas-Evangelium und der Geschichte „Kürbis statt Kapitulation“.							
3 Annahme des Protokolls der letzten Sitzung							
<p>Das Protokoll wird mit Dank an Frau Meiser einstimmig angenommen.</p> <p>Angemerkt wird an dieser Stelle, dass der Link zur Nextcloud (der mit einer Mail kam) bezgl. der Liste der Wahlregeln zum alten Text führt. Dies wird durch Frau Heilmann berichtigt werden. Der Text ist in der Nextcloud abrufbar.</p>							
4 Rückmeldungen zu unserem Konzept							
<p>Am 13.11.2024 kam eine ausführliche Rückmeldung zum Konzept im Pfarrbüro an. Diese wird den Teilnehmer:innen der PRK mit dem nächsten Protokoll im Original zugehen.</p> <p>Kurz gibt Frau Heilmann einen Überblick dazu: Einiges muss noch angepasst werden. Bei manchen Punkten soll aufgepasst werden. Doch grundsätzlich wurde es als gutes Konzept für die Zukunft erachtet.</p> <p>Positiv wurde gesehen, dass viele Menschen mitgearbeitet haben. Auch, dass das Konzept sehr differenziert und kleinschrittig ausgearbeitet ist, wurde für gut befunden. Eher als nachteilig werden der Erhalt zu vieler Kirchen und die Beibehaltung der Anzahl der Gemeinden erachtet. Ein Jugendrat kam leider nicht zu Stande (lediglich Jugendvertreter), da die Jugendlichen in unserem Pastoralraum in anderen Strukturen arbeiten – dies wurde kritisch gesehen. Die Jugend soll nicht aus den Augen verloren werden. Jugendvertreter sollen im zukünftigen Pfarreirat beteiligt sein. Diese Informationen wurden bereits an die Jugendvertretungen weitergegeben.</p> <p>Es war das erste Konzept, in dem auch über katholische Büchereien als Kirchorte, Gedanken niedergeschrieben sind durch eine PG Bücherei. Dadurch wurde im Bistum auf das Potenzial dieser Kirchorte aufmerksam gemacht.</p>							

Zu dem Konzept der PG Gebäude und Vermögen muss nun geschaut werden, wie die Umsetzung geschafft werden kann. Dazu wird es ein nächstes Treffen am 3. Dezember in Armsheim geben. Des Weiteren wurde die kritische Anmerkung im Konzept zum Wirtschaftsplan, der ja ohne valide Zahlen aufgestellt werden musste, positiv aufgenommen. Die Aufstellung (nach bestem Wissen und Gewissen) wurde als gut bewertet.

Insgesamt sind die kritischen Rückmeldungen zu einzelnen Punkten sehr wertvoll und die grundlegend positive Aussage zur Zukunftsfähigkeit des Konzeptes wichtig als Bestätigung für alle, die mitgearbeitet haben.

5 Projektgruppe Geistliches Team

Die PG möchte von ihrer Arbeit berichten, Reflexion halten und weitere Ideen für den Übergang bis zur neuen Pfarrei und die Zukunft ausführen sowie die Teilnehmer:innen der PRK dazu hören.

Pfr. Schneider bringt die verschiedenen Ziele und Aufgaben der PG in Erinnerung und stellt im späteren Verlauf die angedachten Punkte und Anregungen vor (siehe beigefügte, detaillierte Unterlage im Anhang, die für die Runde auf der Leinwand zu sehen war).

Zunächst soll zu verschiedenen, vorgegebenen Fragen in fünf Murmelgruppen innerhalb von 20 Minuten – nach einer kurzen persönlichen Selbstreflexion – eine Reflexion in der Kleingruppe ermöglicht werden. Zielrichtung dabei soll auch sein, eine knappe Zusammenfassung der wichtigsten Punkte als Rückmeldung für die große Runde zu erhalten.

Es folgen die stichpunktartigen Aussagen aus den Kleingruppen.

Das geistliche Team wurde insbesondere über die durchgeführten Projekte, wie etwa den Oasentag, wahrgenommen. Eine Teilnahme in den anderen Projektgruppen kam nicht zu Stande. Es fehlt an Visionen für die Gemeinden.

Der geistliche Prozess ist ein bisschen untergegangen neben dem „Papierstellungsprozess“. Die Erinnerung an den geistlichen Prozess wurde immer wieder gegeben, doch durch die vielen Termine in den Hintergrund gedrängt. Für die Zukunft bleibt die Hoffnung mehr Zeit für den „Spaß mit Gott“ zu haben.

Das geistliche Team wurde eher wenig wahrgenommen, bzw. war den Menschen wenig vertraut und insgesamt ist mehr Bekanntmachung für deren Form und Bestreben nötig. Die eigentliche Arbeit beginnt wohl jetzt konkret in den kleinen Gemeinden, in denen Kirchen wegfallen.

Diese Überlegungen sind im Prinzip zwei Jahre zu spät. Vorab wären geistliche Impulse für anschauliche Zielsetzungen sinnvoll gewesen. Die Integration in die PGs, um etwa eine gewisse Atmosphäre zu schaffen, hat nicht stattgefunden. Das geistliche Team könnte in den kommenden Gemeindeversammlungen jeweils vertreten sein.

An der strukturellen Arbeit sind wir in den vergangenen zwei Jahren alle sehr intensiv, mit sehr vielen Terminen und hoher Belastung, dran geblieben. Von daher ist es nicht immer gelungen, sich auch um das eigene geistliche Wohl zu sorgen. Die Angebote sind trotzdem positiv wahrgenommen worden. Es ist zu schauen, ob in der Zukunft unter weniger Terminzwang mehr Menschen an den Angeboten teilnehmen. Über das Gesagte hinaus könnten beispielsweise in den Sitzungen der kommenden Gremien durch Personen aus dem geistlichen Team die geistlichen Impulse - quasi von außen und als Entlastung - angeboten werden.

Es ergeht an die Runde Dank für die Reflexion und die Ansätze für die Zukunft.

Herr Pfr. Schneider stellt den Entwurf des Teams für einen Visionstext vor, entstanden über mehrere Etappen und unter Beteiligung wechselnder Personen. Eine Vision ist wichtig und sollte

von vielen Menschen getragen werden. Es entsteht erhöhter Gesprächsbedarf bei diesem Punkt, dem aus Zeitgründen nicht stattgegeben werden kann. Die Anfertigung einer Vision bedarf als Herzensanliegen mehr Zeit und Raum an anderer Stelle. Die Formulierung kann und darf zunächst einmal wirken.

Durch ein gemeinschaftliches Jahresgebet 2025 (vor-)formuliert durch das geistliche Team in Abstimmung mit dem Hauptamtlichenteam könnten alle in der Pfarrei für das beten, was den Gemeinden wichtig ist. Das geistliche Team könnte Anliegen sammeln und einfügen. Auch Teile der Vision könnten aufgegriffen werden. Über unterschiedliche Formen würde es an die Pfarreimitglieder weitergegeben werden. Dazu kommen Einwürfe, speziell zur zeitgemäßen Sprache und zur erhofften Wirkung bei einem solchen Gebet.

Neben den bekannten Angeboten wie Gebetstage und Oasentag wird ein gemeinsames Patronatsfest – Sonntag, der 28.09.2025 - als gemeinsame Feier angeregt.

Eine Wallfahrt nach Fulda, wo die Hl.Lioba gewirkt hat, wäre schön vor einem solchen Patronatsfest.

Durchweg wird für die einzelnen Ideen/Projekte des geistlichen Teams ein Einverständnis durch die PRK gewünscht, kann aber durch die PRK nicht als Votum erteilt werden. Dies fällt in den Aufgabenbereich der zukünftigen Gremien. Daher wird ein Stimmungsbild abgefragt, ob die PRK die Arbeit des Teams und die Fortsetzung dessen grundsätzlich wohlwollend aufnimmt und befürwortet. Alle bejahen dies durch Handhebung. Für die nächste PRK soll dieser Punkt auf die Tagesordnung kommen.

(Zur Information wird erwähnt, dass die Diözesanwallfahrt am 31.08.2025 stattfindet. Dieser Termin ist ebenfalls belegt mit dem Ehrenamtsfest.)

Alle Gremien und Gruppen, die Interesse an einer Zusammenarbeit haben, dürfen sich immer gerne an das geistliche Team wenden.

Immer wieder wird zudem für eine Mitarbeit im Team oder zu einzelnen Angeboten geworben.

Das Team verabschiedet sich mit einem Zitat von Kardinal Volk: „Wir dürfen viel mehr als wir können.“

6 Organisation zur Wahl

Der Wahlausschuss hat sich getroffen mit Pfr. Hock und Frau Heilmann. Die Unterstützung vieler Menschen ist nötig für die Organisation einmal der Gemeindeversammlungen und die Gemeindeausschusswahl sowie dann der Pfarreiratswahl. Die Briefwahl zum Pfarreirat (PR), wie auch die Urnenwahl dazu, wird in acht Gemeinden getrennt stattfinden. Die Briefwahlunterlagen sollen mit dem Pfarrbrief im nächsten Jahr verteilt werden. Konkret geht es um die Falt- und Einsteckaktion für die Briefwahlunterlagen und das Ansprechen und Suchen von möglichen Kandidaten. Am zweiten Advent (in Wörrstadt bereits am ersten Advent) wird die offizielle Veröffentlichung des Wahlaufrufs stattfinden durch die Pfarrgemeinderäte. Ein Standardtext für alle wird erstellt und verlesen.

Es kommt der Hinweis auf die Faltmaschine bei Herrn David Glombig. Frau Heilmann klärt solche organisatorischen Details mit Frau Hunzelmann im BO ab. Den Termin, für den die Helfer gebraucht werden, wird noch bekannt gegeben.

Die Termine zu den Gemeindeversammlungen und weitere Informationen zu den Wahlen werden im nächsten Pfarrbrief veröffentlicht.

7 Bau- und AU-Anträge

B-Antrag Außenanlage Kita in Gau-Bickelheim

Der B-Antrag der Kirchengemeinde Gau-Bickelheim zur Kita-Sanierung und Erneuerung von Spielgeräten liegt vor. Die Unterlagen waren vorab zugestellt worden und sind bereits durch den zuständigen KVR verabschiedet worden.

Es wird der Antrag gestellt: Ist die PRK dafür, dass diese oben beschriebene Maßnahme umgesetzt wird?

Per Handzeichen wird bei einer Enthaltung und 24 Ja-Stimmen der Antrag angenommen.

AU-Antrag für die Partenheimer und Udenheimer Kirche

(AU – Antrag zur Anerkennung der Umnutzung oder der Aufgabe eines Gebäudes)

Dieser erste Antrag ist mit den KVRs besprochen und muss jeweils vorangestellt werden im BO Diözesanbauamt, hat aber momentan noch keine Auswirkung. Nach der Rückmeldung können erst die weiteren Schritte (wie AB-Antrag – Beantragung der Umnutzung) angegangen werden.

Mit dem Antrag an die PRK wird um ein Votum gebeten: Wer ist dafür die beiden AU-Anträge, wie erläutert, zu stellen?

Mit drei Enthaltungen und 22 Ja-Stimmen wird für die Antragstellung der beiden AU-Anträge gestimmt.

B-Antrag zum zentralen Verwaltungsbüro / B-Antrag zur Erneuerung der Heizungsanlage im Bonifatiushaus, bzw. Pfarrhaus

Es kam eine Rückmeldung dazu aus Mainz vom Verwaltungsausschuss, dass sie beide Anträge zurückstellen. Als Grund wird angegeben, dass die Finanzierung nicht gesichert sei, da die Gemeinde Wörrstadt die Kosten, insbesondere der Heizungsanlage, nicht allein stemmen kann.

Da die Heizungsanlage mit dem zentralen Verwaltungsbüro zusammenhängt, kommt es nun zu der Situation, dass die anteiligen Beteiligungssummen der anderen Gemeinden in einem neuen Finanzierungsplan aufgeschlüsselt werden müssen. Die Anteile sollen über die Katholikenzahlen ermittelt werden. Es wird daher nochmals mit den KVRs gesprochen werden.

8 Jahresabschlüsse – aktueller Stand

Das Ziel die Jahresabschlüsse 2021, 2022 und evtl. 2023 mit den alten Räten abzuschließen, kann nicht erreicht werden. Ein neues zeitliches Ziel bleibt offen. Momentan werden die Bilanzen erstellt durch die ZBS. Eine Rohbilanz soll dann je an Herrn Josten kommen. Diese wird inhaltlich und formell von ihm geprüft werden. Von Udenheim und Saulheim liegen die Abschlüsse von 2021 schon vor. Unstimmigkeiten wurden bereits festgestellt. Die alten KVRs können das Thema nicht mehr bearbeiten. Alle Rechte und Pflichten gehen auf den neuen Rechtsnachfolger über. Entweder der Übergangs-KVR oder der neue KVR muss sich dann um die Abschlüsse kümmern. Idee ist, dass bei Vorlage der Abschlüsse evtl. eine Stellungnahme der ehemaligen KVRs vorgenommen wird und dann dem neuen Gremium vorliegt. Das muss noch mit allen abgesprochen werden. Herr Josten bittet um die Unterstützung durch die „alten“ KVRs“.

9 Verschiedenes

Stand der Kita Überführungen

Die Kita Gau-Bickelheim geht zum 01.01.2025 über in Unikathe, die Kita Sulzheim voraussichtlich zum 01.08.2025. Zur Kita Gabsheim werden Gespräche geführt mit dem Caritas Verband Worms. Evtl. kommt es zu einer Überführung zum 01.01.2026.

Danke-Schön-Abend

Es gibt einen gemeinschaftlichen Abend als Dank für die ehrenamtliche Arbeit auf dem Pastoralen Weg am Samstag, dem 25.01.2025 beginnend mit dem Gottesdienst um 17.00 Uhr in Saulheim. Herzliche Einladung!

10 Abschluss der Sitzung

Brigitte Friedrich liest eine Textpassage von Bischof Kurt Rommel: „Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen“

Dank und Verabschiedung erfolgt durch Frau Heilmann.